

Eingang:

04.01.2023

**Anfrage
der CDU-Fraktion**

Vorteile und Kosten Langversion T-Straßenbahnwagen

Nachdem im Jahr 2018 die VGF neue Straßenbahnwagen der Baureihe T bestellt hat, werden die Fahrzeuge jetzt nach und nach ausgeliefert und kommen ab Dezember 2022 zum Einsatz. Neben einer Kurzversion mit 31,5 Metern Länge werden auch 34 Wagen in einer Langversion mit 40 Metern Länge beschafft. Die Langversion bietet zusätzlichen Platz für 57 Fahrgäste und schafft damit eine Kapazitätserweiterung im Straßenbahnbetrieb, ohne zusätzliches Fahrpersonal und zusätzliche Zugfolgen in kürzerem Takt einsetzen zu müssen. Davon werden die Fahrgäste auf stark nachgefragten Linien, etwa die Linie 11, profitieren. Um diesen nennenswerten Vorteil zu erzielen, sind andererseits Investitionen in Haltestellen, Gleisanpassungen und Werkstätten notwendig, um die längeren Fahrzeuge im vorhandenen Streckennetz bewegen und um die erforderlichen Wartungen und Instandsetzungen vornehmen zu können. Angesichts der stark ansteigenden Kosten für den ÖPNV, die beim wirtschaftlichen Jahresergebnis der VGF zu immer größeren Unterdeckungen führen, ist es sinnvoll und notwendig, die finanziellen Auswirkungen von Entscheidungen im Vorhinein gründlich zu prognostizieren und im Nachhinein zu überprüfen.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Magistrat:

- a) Welcher Kapazitätsgewinn und welche organisatorischen Erleichterungen für den Straßenbahnbetrieb werden durch die Langversion des T-Straßenbahnwagen erwartet?
- b) Zu welchen betrieblichen Kostenreduzierungen führt der Einsatz der Langversion gegenüber einem Einsatzkonzept mit kürzeren Fahrzeugen bei gleicher Bedienungsqualität/Fahrgastkapazität?
- c) Wie hoch sind die gesamten Beschaffungskosten für die T-Wagen bei einem Betrieb ausschließlich mit Kurzwagen gegenüber dem vorgesehenen Einsatz von Kurz- und Langversion?
- d) Welche Anpassungen bei Haltestellen und Gleisen sind für den Einsatz der Langversion notwendig? Wie hoch sind die dafür entstehenden Kosten?

- e) Welche zusätzlichen Arbeitsschritte in den Werkstätten sind allein wegen der größeren Länge der Langversion notwendig? Wird dadurch der Zeitaufwand für Wartung und Instandsetzung erhöht? Welche organisatorischen sowie betrieblichen Anpassungen und welche Umbauten sind in den Werkstätten notwendig? Welche zusätzlichen Betriebs- und Investitionskosten entstehen dadurch?

Dr. Nils Köbler
Fraktionsvorsitzender

Anfragestellerinnen und Antragsteller:

Stv. Frank Nagel
Stv. Dr. Veronica Fabricius
Stv. Sabine Fischer
Stv. Dr. Sascha Vogel